Rückblick Ausflug P12

16.September 2026

Goldbacher Stollen und Meersburg

Reiseleitung: Arnold Maier
Stellvertreter: Theodor Buchs
Bericht: Arnold Maier
Bilder: Gerhard Weiss, Arnold Maier

An diesem Ausflug mit Besichtigung der Goldbacher Stollen und dem neuen Schloss Meersburg hatten letztlich 24 Pensionierte teilgenommen.



Mit Rattin Carreisen fuhren wir dann über Thayngen auf die Autobahn nach Stockach und weiter nach Nenzingen zu unserem traditionellen Kaffeehalt im Restaurant Schönenberger Hof.



Am Eingang zu den Goldbacher Stollen



Zum Kaffee gab es wahlweise Brezel oder Croissant. Danach waren wir gestärkt für die Weiterreise nach Überlingen-Goldbach.



Warten auf den verzögerten Beginn unserer gebuchten Führung



Auf dem Vorplatz erhielten wir die ersten Informationen zu unserer Führung



Am Stolleneingang wurden wir mit einem obligatorischen Schutzhelm ausgerüstet und konnten noch eine Sitzgelegenheit mitnehmen.
Auf den von Häftlingen später angefertigten Spielkarten hatten sie den unmenschlichen Alltag in den Stollen symbolisch aufgezeigt



An den einzelnen Haltepunkten des weit verzweigten Stollensystems erfuhren wir viel über den Zweck der Anlage, über den brutalen Umgang der Aufseher mit den Häftlingen und den täglichen Kampf um das Überleben dieser Torturen.



Ein Ausbruch aus dem Stollensystem war eigentlich unmöglich, da die vielen Kontrollen der Aufseher, SS-Leute und speziellen Hunden eine Flucht verhinderten. Und dennoch gelang diesen beiden Häftlingen der Ausbruch in einer mit Abraum gefüllten Lore, die in den Bodensee gekippt wurde. Die gefährliche Flucht nach Schaffhausen endete glücklich, da sie dort nicht als Kriegsflüchtlinge erkannt wurden. Mehr darüber kann man heute noch im Museum Allerheiligen erfahren.



In dieses weiche Bergmassiv wurden die Stollen gegraben, um die von den Bomben der Alliierten bedrohten Rüstungsfirmen von Friedrichshafen hierhin zu verlegen. Der Umzug fand nie statt, da der Krieg zuvor endete.
Auf dem Bild sieht man unten links ein kleines Fenster, dies war die einzige Belüftung der von Staub, Feuchtigkeit und Abgasen durchsetzten Stollen.



Nach dieser Lehrstunde über eines der düsteren Kapitel der deutschen Geschichte fuhren wir weiter nach Meersburg.

In Meersburg waren wir zum Mittagessen im Restaurant Wilder Mann angemeldet. Schöne Lage direkt am Bodensee mit der alten Burg im Hintergrund.



Da der angekündigte Regen erst viel später erwartet wurde, war für unsere Gruppe auf der schönen Terrasse eingedeckt. Aber gerade nach den ersten Bissen des Salates fing es schnell an zu regnen. Das tolle und aufmerksame Team des Restaurants hatte auch für diesen Fall vorgesorgt und im Inneren für uns die Tische reserviert.



Der Hauptgang, das Saltimbocca, mundete uns vorzüglich.



Auch das Dessert war ein Genuss



Nach dem Essen gingen wir hoch in die Oberstadt zu der gebuchten Führung im Neuen Schloss Meersburg.



Ansicht des Neuen Schlosses Meersburg. Dieses ist weniger bekannt und auch weniger frequentiert als die alte Burg nebenan.



Empfang im Foyer des Schlosses durch die gebuchte Führerin.



Nach der Besichtigung der Schlosskapelle wurden wir in die verschiedenen Räume geführt und erhielten spannende Details zu deren Ausstattung und Geschichte.



Prunkvolle Säle mit prächtigen Gemälden, Tapeten und sonstigen Inventaren.



Eindrucksvoll dieser endlos scheinende Gang durch die einzelnen Räume.



Nach der Schlossführung war noch etwas freie Zeit, um durch das nette touristische Städtchen zu schlendern.



Zurück in der Unterstadt trafen wir uns wieder am Einstiegspunkt zu unserem Car. Dieser brachte uns wohlbehalten zurück nach Schaffhausen.

Einen grossen Dank an meinen Stellvertreter Theodor Buchs für seine Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von diesem eindrücklichen Ausflug. Ebenso gilt der Dank auch Gerhard Weiss für die umfangreiche Bilddokumentation.
Und nicht zuletzt ein Danke auch an Rattin Carreisen für die Mithilfe der Organisation und ihren Chauffeur Stefan Troxler, der uns sicher nach Goldbach, Meersburg und wieder nach Hause gebracht hat.

Reiseleiter Arnold Maier